



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Incolarum Alterius Mundi Phænomena Historica. Das ist: Der Jnnwohneren der andern Welt sichtbarliche Erscheinungen**

**Bissel, Johannes**

**Dillingen, Jm Jahr Christi/ 1682**

I. Exempel. Von dem Verführer der Hammelischen Kinder.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38032**

## 18 Der andern Welt Inwohneren

partitur Apparitiones, lib. 2. disquisitionum  
Magicar. q. 26. sect. 2 §. Visionem. Ubi Cor-  
poralem Visionem ipse Corporatam, (& ut opinor,  
commodius, signantius, & clarius) vocat.



## Das Erste Exempel: Auftheilung der Inwoh- neren anderer Welt.

Vnd  
Von dem Verführer der Ham-  
melischen Kinder.

Gepredigt  
Auff den Sonntag Invocavit, Den 14.  
Tag Merckens Anno 1666.

1. Nachdem ich in nächster Eingang  
Predig der vorhabenden Fasten-  
Exempeln/ gegen dem End/ versprochen; daß  
ich von den leiblich/ sichtbarlichen Er-  
scheinungen reden vnd handeln wöll / der  
Inwohneren der andern Welt / welche/  
à toto genere, allermaist/ Spiritus creati,  
das ist: erschaffene Geister/ seynd/ welche uns  
Menschen/ auff diser vnsrer Welt / in an-  
genom

Hammelische Kinder. 2c.







seynd getretten; vnd Ihm / nach seinem Sig  
wider den Sathan, gedient haben / vnd auff-  
gewartet.

3. Es seynd aber auch vnseelige / vnd  
von Gott verworffene / **Engelische Geis-**  
**ter** / die auß dem Himmel verstofften / jetzt in  
ihren Peinen/vnd Ubelstand seynd; die mai-  
stens von ihrem Obersten/ dem Lucifer/ in alle  
Welt aufgesandt werden/ übel anzustiftens  
vnd daher seine **Engel** / genannt werden /  
Matthæi. 25. v. 42. allda der gerechte Richter  
zu den Verdambten spricht: **Pack** euch von  
mir hinweg / in das ewig Feuer / welches  
sonst/ intentione principali, fürnehmlich vnd  
allermaistens / angesehen ist / auff den Er-  
deuffel/ vnd auff seine **Engel**/ das ist / auff  
die bösen **Engel** / wie sie anderstwo genennt  
werden Psalmo 77. v. 49. (a) Inß gemain  
aber/ seynd sie/ vnd werden genennt / Dæmo-  
nes, Matth. 8. v. 31. Dæmonia, Luca. 7. v.  
30. &c. Teuffel / vnd Teuffelin. Der **Erz-**  
**Teuffel** aber/ **Sathan**; Matth. 4. v. 10. dies  
weil er / sowol Gott / als den Menschen / zu  
allen Zeiten zuwider ist: Vnd I. Petri 5. v. 8.  
Diabolus, als ein Calumniant, Trisler /  
Verschwäcker / Verkleinerer / aller Frommen  
vnd Gottes selbst/genennt wird.

4. Desgleichen aber / seynd auch der  
mensche  
**Himmelische Kinder** &c.



Menschlichen Geistern/das ist/der abge-  
sönderten Seelen / zweyerley Gattungen.  
Die eine/ in Freuden / (vnd diß seynd / die  
schon allbereit seelige Seelen im Himmel.) Die  
anderen aber/ in Layd. Vnd deren / die im  
Leyd seynd/ befinden sßch dreyerley Arten.

Dann deren / etlich seynd in pœna da-  
mni tantum, wie darvon die Theologi re-  
den/welche nemlich / anderst kein Peyn auß-  
stehen/ als / daß sie des lieblichen Anschauens  
Gottes müssen beraubt/ vnd verflucht seyn.  
Vnd diß / auff ewig. Das ist man ihnen  
Layds genug; pœna, & dolor intellectua-  
lis, & in voluntate, am Verstand vnd  
Willen schmirzt es sie: Vnd seynd die  
kleine Kindlein / vnd menschliche Seelen/wel-  
che / ohne andere würckliche Sünd / mit der  
Erb. Sünd / vnd ungerainiget / seynd abge-  
scheiden. Andere aber der abgesönderten  
Seelen / stecken alldort / sowol in pœnâ sen-  
sûs, als pœna damni, das ist / sie müssen nit  
allein des Göttlichen Angesichts empören /  
vnd entäuffert seyn; sonder noch darüber  
sinnliche / vnd empfindliche Peynen außste-  
hen/ e. g. des höllischen Feinds / &c. Vnd diß  
auch ewig. Andere / endlich / müssen sowol  
der Anblickung Gottes entsetzt seyn / als  
auch/ (maisten Theils) noch darüber empfind-  
liche

Zammelische Kinder &c.

NVI

436



liche Schmerzen übertragen: aber/ mit auff ewig; ſonder ſo lang / biß ſie ihr / ihnen von Gott auſſerlegte / vnd erſtreckte Zeit / in dem peinlichen Straff-Kercker des Jegs feuers/ haben erfüllt. Darnach ſiegen ſie über ſich / in die ewige Ruhe. Zu diſen Geiſtern/ ſowol ſchon Beſeeligten/ als in Lenden/ vnd Penn geſetzten / kan einer villeicht (größers Unterschieds/ vnd Klarheit wegen) auch die jenige Seelen ſehen / welche eben jetzt ſeynd im Hinſchenden / vnd in *instanti mortis extrinſeco*; die nemlich ein Augenblick darvor in ihrem Leib waren / vnd jetzt in *primo ſui non eſſe vitæ præſentis* ſeynd / das iſt / im erſten Antritt des anderen künfftigen Lebens.

5. Nun können alle diſe bißher erzählte/ Geiſter/ Engelſche/ Teuffeliſche/ vnd Menſchliche / nach Gottes Gefallen / vnd Zulaffung / in angenommenen Leibern / eintweders ſichtbarlich / oder ſonſt empfindlich/ erſcheinen. Seynd auch deren/ *de facto*, oder / in der That ſelbſten / auß aller Zünfftet etlich/ vnd nit wenig / auß ihren Geiſter-Land/ (alſo zu reden/ das iſt/ auß der anderen Welt/ in diſe vnſere wide- rumb kommen: die vngetauften / vnd mit der einzigen Erb-Sünd verſchiednen / See-  
len

Zammelſche Kinder. *cc.*



ten aufgenommen: deren sichtbarliche Erscheinungen/ meines erachtens / einer mir nit leichtlich wird ein Exempel auffweisen. Der anderen aber allen / will ich / Proben / vnd Beyspill darbringen / vnd heut (weilen es das Sonntag/Evangelium also mit sich bringt) den Anfang machen / von einem oder anderen verdambten Engelischen Geist / mit Gnad / vnd Beystand des Göttlichen heiligen Geists.

6. Die Histori / vnd Verlauff der Sachen / ist diser. In dem Herzogthumb Braunschweig/ das in Nider-Sachsen ligt / ist noch auff heutigen Tag zu sehen / an dem grossen Fluß Weser / vnd an dem kleinern / Hammel/ genant/ ein wol-beveste Stadt/ so von dem allererst ernanten Wasser/ auß Gelegenheit einer Stifft-Kirchen / (welche neben dem Fluß Hammel / schon auffgerichtet ware / von Anno 712. nach Christi Geburt her) Hammelen benamset wird.

Nun möchte manchen schon ein- vnd beyfallen / waserley Histori / vnd Geschicht / ich auff die Bann bringen werde; vnd bey sich gedenccken / eintweders; dise Geschicht ist mir nit unbekant: oder/sie ist so gar frisch vnd neu nit / inmassen nächsten die Exempla seynd versprochen worden.

Eok

Hammelische Bänder 2c.

NVI

756



Solchen Gedancken aber beantwortete ich kürzlich / mit diesem Bescheid.

Die Histori mag manchen bekandt seyn / (dann / gewislich allen mit) : sie wird aber / wann wir die Sach auß dem Grund werden erhebt haben / noch vil bekanter / bestättigter / vnd heller / heraus kommen. So wird sie auch / mit neuerer Gedächtnus. Verlauff vnd Geschicht nit vnvermängt / erzehlet werden : damit auch dissfahls an meinem Versprechen nichts ermangle.

7. Nachdem dann nun / auß obgesagter Stiffts Kirchen / (welche / vmb erantes 712. Jahr Christi / Graf Bernhard von Angarien, vnd Gräfin Christina von Osten, sein Gemahlin / erbauet vnd gestiftt hatten / allgemach ein ganze / vnd zwar / ein volkreiche / Stadt erwachsen / welche vil Zeit gut Christlich / vnd Catholisch verharret ; allererst aber / vier Jahr vor Lutheri Todt / das ist / Anno 1542. zu seiner Lehr / vnd der Augspurgischen Confession, sambt allem Canonischen / oder / Thunherren. Stifft / Probsten / Dechanten / Obrigkeit / vnd Burger-schafft / abgetreten.

Hatten nun / vmb das 1283. vnd etwan mehr Jahr darvor schon her / die Mäuß vnd Razen sich all dort angefangen in grosser Menge /

Zammelische Kinder zc.



Menge zu erzaigen / vnd mächtig überhand zu nehmen; es seye diß gleich herkommen auß Gottes Befelch / zur Straff / oder auß natürlichen Dispositionen vnd Beschaffenheiten / liederlichen vnfauberen Hausen vieler Inwohneren; oder auß Vnrath / vnd Fäule / des feuchten Orths / Luftts / vnd Erden; wie dann / auß ebenmäßigen Qualitäten / manche Orth / vnd Städten vil Flöh / andere vil Frösch / andere vil Wanzen / vnd andere Inziffers mehr / erfahren. Gern nun wäre dieses Übels die Stadt Hammeln einmal besfrenet gewesen. Es wolte aber weder gelegtes Gift ( als das Teutsche Hammelische Chronicon bezeugt ) noch andere Mittel helfen; vnd wünschten derowegen / daß doch endlich einer sich finden vnd sehen ließ; ( wär er gleich / wer er immer wolte ) der die Mäuse / vnd Ragen vertriebe. Der ist nun nit zu lang außbliben. Ein Abendtheurer ( wie ihne das Stadt-Buech neät ) in bunten / oder ( wie es einige nennen ) mit Belß vnterfütterten / selbigen Leuthen nit vngewohnten Klaydern; ein Circulator, das ist / Landsfabrer / wie ihn Jod. Hondius, in tabula Ducatus Brunsvicensis, taufft; ein Wunder-Mann / wie in ein anderes Chronicon der Hammeler / in Reimen verfasset / benamset: Hannibal Nulleius

Hammelische Kinder 2c.

NUL

456



leius aber sagt / Magus, ein Zauberer / oder  
 Hexenmann / sey es gewesen (wie dann He-  
 ren vnd Bnholden oft vil müssen gethan ha-  
 ben; vnd also manchmal / lander / mit der  
 Wahrheit / in ein Geschray kommen) in sum-  
 ma, ein verclaydter Mann / ist kommen;  
 vnd / woer er gewesen sey / das wird der Auß-  
 gang diser Sach eraignen; der ist / wie Ge-  
 orgius Beatus, in seinem Schau / Platz  
 menschlicher Herrlichkeit / von ihm redt /  
 als ein Mäuß / Sanger / vnd Sackpfeiff-  
 fer erschienen: der pfeiff die Mäuß (vnd  
 Käsen) all zusammen / vnd / (wie etliche  
 sagen) vmb zuvor gedingaten Lohn / ersoufft er  
 sie sämentlich in dem nächst-gelegenen Was-  
 ser-Fluß Weser. Dann / so bald selbiger ver-  
 stellte Pfeiffer in den Wasser-Ström hin-  
 ein gegangen / so weit / daß ihme das Wasser  
 biß an die Knie gangen; seren / ihme (schreibt  
 Crites Anonymus) die Käsen / und Mäuse  
 allzumalen Sturm-weise nachgerennet; und  
 einhelliglich alle ingesambt ersoffen.

8. Es habe nun jetzt diese Stadt diesen  
 Pfeiffer gehalten / für einen / der mit verbot-  
 tenen Künsten ungieng / oder / noch wol für  
 einen weit ärgeren Böswicht / und Geist: so  
 waren sie alle höchlich Straff würdig / dann /  
 wie S. Isidorus spricht: libro 8. Originum,  
 cap.

Zammeltische Kinder 20.



Cap. 9. Incantatores, præstigiatores &c. das ist / was mit Bannen / vnd Zauber / Künsten / vmbgeht / cuncta hæc Christiano sunt vitanda, & omni penitus execratione repudianda: Alles dis Günd / vnd Wesen / soll / vnd muß ein rechtschaffner Christ meiden / vnd auf das aller äusserste gänzlich verfluchen / (es geh ihm gleich im zeitlichen so übel / als es immer wolle) Nam in his omnibus ars dæmonum est, das ist: Seitennal in solchen allen vnmenschlichen Künsten / laufft mit vnter / des Teufels Kunst / vnd Hilff. Darum soll man sich dero keines Wegs gebrauchen.

Vnd gewißlich; Wann / laut des Spruchs S. Jeremia c. 17. v. 5. der jenig / aus Gottes Mund selber / verfluecht ist / welcher in seinem Anligen sein entliche Zueflucht bey dem Menschen / vnd nicht bey GOTT dem HEHNN / suchet: Wie vil verfluechter wird dann seyn der jenige / der umb Hilff anspricht den bösen Feind / bey den Leuten / welche / wie S. Isidorus ferner sagt / haben pestiferam societatem cum Angelis malis, Ein Pestilenzisch / verderbliche Gesellschaft mit den bösen Englen / es geschehe gleich durch einen ausdrücklichen Pact vnd Vertrag mit ihnen / als da geschicht

E  
Durch  
Zammelische Kinder ic.

NVI  
450



durch die Zauberer zc. oder / durch einen heimlichen Verstand mit ihnen / als da geschicht von denen / die sich der aberglaubischen Sachen gebrauchen? Gewislich / sagt Gott nicht umsonst / vnd ohne Nachdruck / der Betrohung / Levitici 20. v. 6. Ich will mein Angesicht wider solche setzen / die mit Zaubern / Zauberwercken / vnd verbotnen aberglaubischen Mittlen vnd Wahrsagerereyen umbgehen: vnd will ein solche Seel mitten aus ihrem Volk heraus vertilgen. Massen ich dann deren weiß / die bey meinen Lebzeiten von dem Plik vnd Donnerstreich seynd erschlagen worden. in specie vnd numero aber zween; von welchen ich vergewist ware / daß sie mit aberglaubischen Künsten / Seegen / Zettlen / Figuren vnd Mittlen / vil waren umbgangen: und bey derē einem auch / nach seinem Untergang / solcher Gattung Sachen / in seinen Kleidern / gefunden worden.

9. Bey so beschaffnen Sachen dann / der Zammmleren / was Wunders war es / daß auch über sie die Straff darauf erfolget ist? Vnd die Straff war dise. Arnoldus Fretagius, bey Jodoco Hondio, in seiner Epistel ad Ortelium, vermeldet / neben etlichen andern: Als obernannter Abentheurer /  
oder

Zammelische Kinder zc.



oder Wunder-Mann / nach verrichter Ers  
 säuffung des Ungeziffers / hernacher sein be  
 dingte Bezahlung von der Stadt forderte ;  
 Die Herren aber / vnd Burger / ihm solche /  
 ( als der für ein so geringe Arbeit / wenig / oder  
 wol gar nichts / verdiente ) zu leisten möge  
 ten: hab er sich zwar trollt / vnd sey abgez  
 gen; Doch aber in Grimmen gedrehet / sich  
 an ihnen ins künfftig zu rechnen. Das hat er  
 auch ins Werck gestellt: Vnd zwar gleich  
 das nachfolgende 1284. Jahr auf solche  
 Weis.

10. Mitten in dem heissen Sommer/  
 zu welcher Zeit es gemeiniglich in Deutschen  
 Landen/nach dem Solstitio æstivo oder Some  
 mer: Sonnenwende / stärckere / vnd öfftere  
 Donner-Wetter/ als zuvor / gibt / waren auf  
 den 26. Tag Junii/das ist/des Brachmonats/  
 an dem Fest der H. H. Märtyrern vnd gebrü  
 deren Joannis und Pauli ( welches man an  
 manchen Orten das Wetter-Fest nennet/  
 vnd daran Creutzgöng / oder Kirch-Farten  
 verrichtet ) an diesem / sprich ich / waren die  
 Stadt Leut/vnd Burger/beeden Geschlechts/  
 in der Kirchen: weilen es/ aus altem Catho  
 lischem Gebrauch / an vilen Orten / und noch  
 heut ein Anz Ruff-Tag/ vnd halber Feyer  
 tag ist/ vnd ware. Dann das Abrahamus

C 2

Sau-

Hammelische Kinder &amp;c.

NM

456



Saurius aus einem geschribenen Buch dara  
bringt/ es seye geschehen/ mit an S. Joannis/  
vnd Pauli/sondern an S. Joannis des Tauffers  
Tag / das ist/ den 24. Junii/ zwey Tag vor  
her/ in dem wird er von andern überzeugt/ bes  
sonders aber von dem Chronico in Teutschen  
Reimen/ vnd von einer vhralten Lateinischen  
Zeugnis. Schrift.

II. So waren sie dann/sagt das Chroni-  
con, versamlet: feyrten Joannis, vnd  
Pauli/sassen (oder knieten) in der Kirchen  
beysammen.

Was regiments ist es aber; wann schon  
die Eltern bey einem Gottesdienst sich besin-  
den? Die Kinder aber in der ganken Stadt  
vagiren/ vnd hin/ vnd wider schweiffen/ ja-  
len vnd schreuen/ vnd nicht vil Guts da/ oder  
daheim/ thun? Da doch sonst der Kinderen  
Gebett (wann/ vnd so lang sie noch vnschul-  
dig seynd) Gott vil angenehmer ist/ als (ins  
gemein) der alten/ vnd gewachsenen/ mit Sün-  
den schon beladnen/ Leuten; welches dann  
seinen Grund hat/ aus dem Spruch des Her-  
rens / Marci 10. v. 14. Last die Kleinen  
Kindlein zu mir Kommen: Und aus dem  
8. Psalmen / v. 3. Welches dann auch die  
Bethulienfer beobachtet haben/ Judith. cap.  
4. v. 9. Prostraverunt Infantes contra fa-

ci

Zammelische Kinder 26.



dem templi. Die Kinder haben sie gegen dem Tempel/auf dem Angesicht/ vnd Knien ligend/ zum Betten angewisen.

Das achteten aber die Hammeler/ vnd beobachteten/ gar wenig: sondern lieffen ihre kleine Bursch thun/nach ihrem Lust/ vnd Willen; anheimbs/ vnd auf den Gassen. Vnd sihe/ da kam vnversehens wider daher/ der vor einem Jahr abgewisne / Wundermann: Vnd/ als ein Spilmann / vnd Posseureisser / hebte er auf der Stadt-Strassen an/ zu pfeiffen/ vnd zu blasen. Disem Gespil lieffen also bald zu/ ein grosse Menig der Kinder / beeden Geschlechts/ Mägdlin so wol/ als Knaben; als wie sie jetzt pflegen / wann sie ihren Gregory (wie mans nennt) halten/ vnder Virgatum gehen. Der Abentheurer geht vor ihnen her/ dem Stadt-Thor zu/ welches das Koppenthor genant war: das war offen. Die Menge der Kinder folgt ihm nach: Er führt sie zur Stadt/durch die Bungglossen-Strass / hinaus/ bis an den Gerichts-Ort/ der Koppel-Berg genant/ Lateinisch aber/in einem vhralten Hammelischen Missal, Locus Calvariae, das ist: Schedelstadt; (vielleicht anzuzeigen/ wohin die böse vnd ubelerzogne Kinder gehören.) Als bald sie dort hin kommen; zur stätt / thut sich der Gerichts-

3  
Hammelische Kinder etc.

NVI

456



richs/Berg auf/ vnd von einander/ (wie dann noch heut die Sencken alldort gesehen wird/ zu oberst am End mit einem Stein/vnd Alters halber/ jetzt nunmehr vnlesentlichen Gedänck. Schrift/ gezeichnet) alldort hinein seynd/ samt dem Gespenst/ Mann / alle dise Kinder gegangen/ vnd verschwunden; Der Berg sich widerum zugeschlossen; Vnd der Kinder also in allem hundert/ vnd dreyßig verdorben/ daß man auf heutigen Tag nicht weiß/ wie es ihnen ergangen.

Dises Verlauffs/weiß ich/nur allein der Sectischen/oder sonst allda weyland wohnenden Zeugen/ 12. vnterschiedliche: neben den Catholischen Scribenten: vnd neben dem/ daß dise Histori auch an einem Fenster der Pfarr-Kirchen zu Hammeln angemahlt/ vnd auch renovirt worden/ auf Bürgermeisterlichen Unkosten/ daß item, in wichtigeren Reiß-Verfertigungen/ von selbiger Zeit an/ nicht geschriben/ vnd signiert wurde/ wie gebräuchlich/anno Christi, sondern/von Ihrer Kinder Auszug/ oder Ausfahrt/ (als Abrah. Saur. bezeugt/ pag. 777. ) welcher Straff auch niemand so gar in Wunder zu ziehen hat/ der gedencft des fünfjährigen Knabens l. 4. dialogor. S. Gregorii, vnd der 42. Knaben/ Elisæi 4. Reg. 2. Welche  
we

Zammelische Kinder ic.



wegen S. Elisæi Verspottung von 2. Waldbeeren sind zerrissen / vnd zerbissen worden. Nun/ zur Sach wider zu kommen: 130. sind also verschwunden: Und ein einziges Mägdlin/ welches sonst in der Zahl des Untergangs das hundert vnd ein vnd dreissigste wäre gewesen/ ist darvon kommen; entweder/ weil es Gott / als das frömste/ hat behüten wollen; oder weil es den andern nicht hat gleich gehen/ vnd gefolgen mögen. Das hat nun alsobald im Widerkehren den Leuten Bericht geben/ wie es den andern ergangen.

12. In diesem Jammer lieffen dero wegen die landige Eltern hinaus: suchen / ein jedes/ seine Kinder/ mit grosser Sorg / an der Weser/ vnd Hammel; an Schiffporten/ vnd allenthalben in der Gegend herum: vnd funden nichts. Dann/ (Geliebte) der leidige Sathan / (behüt uns Gott davor) hatte sie mit sich in die andere Welt geführet/ vnd nicht nur ein Spilmann / oder ein Zauberer.

Diß / ( von dem lebhaftten Teuffel ) beuretet also/ Georgius Beatus, in seinem obangezognen Theatro, dessen Wort nicht widerspricht Abrah. Saur, lib. cit. Poliographia. pag. 777.

Eben diß bekräftiget auch Henningus

C 4

Gro-

Zammelische Kinder 2c.

NVI  
456



#### 54 Der andern Welt Inwohneren

Grosius in seinem/zu Leyden in Holland nachgedrucktem Buch / de Spectris lib. I. pag. 105. vnd 106. Vnd/ anderer mehreren endlich zu geschweigen/ auch so gar zu dieser Zeit P. Athanasius Kircher, Soc. JESU, in seinem überaus herrlichen Buch/ (wie es Samuel Erichius, Lüneburgischer Diener am Wort/ zur Wallensee nennt) de Musica: welcher P. Athanasius selbstem persönlich zu Hammeln gewesen; vnd den Augenschein der Sachen eingenommen. Der will/ daß es/ sonder Zweifel/ der Teuffel seye gewesen/ so / aus verborgnem Gottes Gericht / die Kinder bezaubere/ vnd in einen andern Theil der Welt versetzt habe.

Wer will aber glauben (wie 2. vn-Catholische Scribenten röhrtlich davon discurren) daß sie versetzt seyn worden/ biß in Sibenburgen / weiln allda auch Sächsische Sibenburgler gefunden werden? Vnd daß sie nicht vilmehr / in das Geister-Land der Ewigkeit / anderer Welt / seyn geführet worden?

13. Seht (andächtige Zuhörer) was massen der böse Geist mit diesem nicht vernimmt ist/ daß er/ aus lauter Neid/ vnd Bosheit/ vmb vns Menschen vn-sichtbarlich/ Sag  
vnd

Hammelische Kinder &c.



vnd Macht/ ohn Unterlaß / herumb rundiere /  
 vnd als ein brüllender hungeriger Löw / ein je-  
 den in sonders / vnd einschichtig / begehre zu  
 verschlingen; als S. Petrus bezeugt 1. Epist.  
 c. 5. v. 8. cit. Sondern auch / manchmal /  
 sichtbarlich sich hinter vns mache; vnd so  
 gar hinter ganze Mengen der Menschen?  
 als allhier / in diser Histori / geschehen? Dan /  
 (Geliebte) was ist an diesem Verlauff / ent-  
 waders vnmöglich? oder auch vnglaublich?  
 Daß Teuffel seyen? welches Aristoteles,  
 Michaël, Balbus vnd die Davidz Georgi-  
 ner gelaugnet. Die werden aber überwi-  
 sen / von viel 1000. gelehrten Zeugen / vnd  
 Erfahrnussen / vnd aus allen H. H. Schrif-  
 ten: außs klärift aber aus dem heutigen E-  
 uangelio.

Oder / ist es vnmöglich / daß sie sichtbar-  
 lich erscheinen / vnd gesehen werden; da sie  
 doch keine Leiber an ihnen selber / vnd aus ih-  
 rer Natur haben? Dessen ungeacht / können /  
 vnd pflegen sie sichtbarlich erscheinen: Vnd  
 sagt recht Petrus Thyraeus lib. 1. de Appa-  
 ritionibus cap. 9. daß der H. Matthæus den  
 Sathan in dem heutigen Evangelio c. 4. (wie  
 dann auch S. Lucas thut c. 4.) also lebendig /  
 vnd mit solchen Umständen / fürstelle / daß  
 einem schwerlich vermuthlich seyn könne / daß

E 5

Zammelische Kinder 26

NVI

456



er anderst / als sichtbarlich / erschienen seye.  
 Carthusianus aber / bey Cornel. à Lapide in  
 caput 4. Matth. sagt in Eusserlicher Gestalt  
 eines heiligen Manns / oder Einsidels /  
 habe er sich Christo dem H. Ern vnder Augen  
 gestellt.

Das aber / was sie fürgeben / der Sathan /  
 vnd die böse Geister / haben von Natur keine  
 Leiber / mit denen sie sich sichtbarlich machen ;  
 Das ist wahr : auch die Guten Engel nicht.  
 Beide aber können / vnd mögen ihnen / auch  
 aus ihren natürlichen Kräfften / vnd  
 Kunst / einen Leib / aus den Elementen / son-  
 derlich aus dem Luft / mit vermischten Däm-  
 pfen / Nebeln / vnd deren Umständen / ma-  
 chen ; mit welchen sie den menschlichen Augen  
 sichtbarlich werden : vnd Red / oder Stim-  
 men formiren / durch welche sie in der Men-  
 schen Ohren einfließen. Zugeschweigen / daß  
 die böse Geister / wol auch einen schon verstor-  
 bnen Leichnam / ein vnd vnter gehen mögen /  
 vnd ihn ein Weil / als wär er lebendig / ver-  
 stellen.

14. Die böse Geister aber / (sprichst  
 du etwann) kommen nicht so leicht beym hel-  
 lenlichten Tag / wie diser.

Antwort ; Ja freylich. Vnd daher  
 zieht Delrius l. 2. Disquisition. magicar. pag.

244.

Sammelische Kinder 2c.



244. vnd 245. edit. Mogunt. in fol. die Wort  
des 90. Psalmens/ ADæmonio meridiano;  
vnd lehret / daß der böse Geist auch deswe-  
gen ein Teuffel genennet werde / der bey  
dem hellen Tag/ so gar/ ja/ vmb Mittag/  
sich zu Zeiten sehen lasse; vnd setzt dessen  
ein sonders denckwürdiges Exempel hinzu/ daß  
sich in Keussen hat zugetragen / vnter den  
Schnitteren. Ja/ daß noch mehr ist / in  
dem Land America, so gegen Mitternacht ligt/  
ist die Erscheinung der Mittag-Teuffeln  
vor diesem / ehe diß Land zu Christo bekehrt  
worden/ fast das täglich Handwerck gewe-  
sen: wie ich anderst wo in einer neuen Jahrs-  
Predig von dem süßen H. H. Namen IESU  
erwense.

15. Ja/ Es ist aber der Sathan/ vnd  
also auch/ sein Anhang) ein hoffärtiger/ liber-  
mühtiger/ Geist/ der sich nicht leichtlich iema-  
len zu einem Abentheurer/ Gauckelmann/  
Spilmann/ Sackpfeiffer / vnd Maus-  
fanger (wie allhier erzehlet) wurde verstelle-  
len/ vnd gebrauchen lassen.

Antwort abermahl. Er sene so hoffär-  
tig / als er immer wöll (wie dann ihne sein  
Hoffart hat auß dem Himmel gestossen)  
wo er aber sein Gelegenheit ersihet/ dem Mens-  
chen zu schaden/ vnd Gott zu trügen / nimbt  
er

Sammelische Kinder 26.

NVI  
456



er ehe alle Gestalt an sich/ die ihm / für selbige Zeit / auff sein Vorhaben / taugen. Also dann/ Exempel-weiß/ eben bey den erst berürten Schnitteren in Reiffen / ist er erschienen / als ein klagende Wittfrau. Andermahlen (h) wie ein Baur / mit einem Korb auff dem Ruggen; anderen/ zu Zeiten / als ein Schiffsmann / als ein Eseltreiber / als ein Scherg/ als ein Schreyer vnd Triackis-Krammer:offt (vnd sonderlich den gäilen / vnkeuschen/ Mägden/ vnd Mägdlein/) als ein Auffwarter. Ja/ was soll ich sagen? so gar als ein langwüriger beständiger Haus-Diener gewisser Herren/ mit nur in Hunds-Gestalt / als wie dem Cornelio Agrippæ, (1) zu vnserer Eltern Zeiten / vnd anderen in anderer Thüren-Gestalten/ (vnter welchen er länger möchte verborgen seyn; vnd sich desto minder benebens schämen) sonder (wie ich vermeldt hab) in menschlicher / vnd Dienst-Gotten Figur / der doch heut/ von Christo, wolte angebetet seyn.

16. Wunderbarlich ist/ was ich sag/ vnd mit dem ichs beschließ. Anno 1622. den 14. Aprilis, hat sein zeitliches Leben zu Paris in Franckreich beschloffen P. Antonius Gaudier; dessen Hoch-geistreiche Bücher in aller Welt/bey den Geistlichen bekandt seynd/ vnd

tage

Sammelische Kinder 2c.



täglich gelesen werden. Diser ist zu Lüttich / eines Tags zu einem Todtkrancken berufft worden / sein Beicht anzuhören. Nachdem der Krancke nun die Beicht beschlossen / eilte der Pater mit der Absolution nicht / sondern / mit gutem Bedacht / ermahnte er den Krancken / sollte sich ein wenig noch etwas tieffers durchsuchen / und alles herfür föhren. Dann ihm komm für / als wäre noch etwas hinterstelligs verbliben / ( das sagte er nemlich / aus Göttlicher Handlaltung. ) Der Krancke merckte wol / daß ihm die Hand in dem Sack erwischt waren : windt sich etwan / vnd hin vnd her : entlich doch / vermeldet er / er hätte / ja leider ! noch eine grosse Sünd ob sich / ( vnd / O Gott ! von Himmel ! mit deren hätt er abgetruckt / vnd sich in die ewige Pein gewagt ) Dan / unter seinen Dienern hat er einen / der sich Hans ließ nennen / vnd der sey ein Teuffel. HErr Gott ! soll ein Mensch / der ein Christ will genennt werden / so weit kommen / daß er / wegen eines zeitlichen Gewins / zu erscharren / auch des Teuffels Dienst sich gebrauchen darff / weil er resierisch / hurtig / reist / vnd zum Geld machen verhilfflich ? Vnd sieht nicht / daß er ihm noch den Kragen / in dem Todt Sünden Stand wird ombreiben ? Wie es manchem dann geschehen. Vnd doch  
sucht

Zammelische Kinder 2c.

NVI  
436



#### 40 Der andern Welt Inwohneren

Suchet man sein Hilff/damit man nur das Gut mehre / oder zum verlohrenen widerum komme. Der böse Feind wird dir's gesegnen. Nun hat Pater Antonius, aus Anzeigen des Krankens/und mit seinem Willen / disen Hansen ankommen / vnd/ ohne weitere Wort-Ceremonien / ihm befohlen / er solte sich aus dem Hauß/ auf ewig packen: so ist er im Augenblick/nach so langer Zeit seines Herrn Diensts/ in die Luft/ oder Höll, verschwunden. So nemen dann die höllische Geister auch schlechte Leibs-Trachten an/ uns zu schaden. Gott geb / daß er auch also von allen Enden/ vnd Orten hiaziehe/wo hin er gehört. Amen!

#### Zeugnissen / vnd Anmerckungen/ Für das Erste Exempel.

(a) Also die Wort gelesen werden: Immissiones per Angelos MALOS. Das geschicht / wann Gott/ der Herr / den bösen Menschen böses über den Hals schicket/ durch böse Engel/ vnd Plag-Teuffel: wie dem König Saul, vnd anderen/ widerfahren. (aa) Von diesem besthe Abrahamum Saurium. in seiner Stätten-Beschreibung/ bey dem Wort Hammelen;

(b) Der einzige Martinus Zeylerus, in seinem 2. Buch Collectaneorum, pag. 39. setzt disen Verlauff  
vmb

Hammelische Kinder 26.



## Sichtbarkliche Erscheinungen. 42

Um das Jahr Christi 1282. Andere alle bandmässige  
Geschicht-Schreiber (die auff's wenigst ich gelesen / )  
wie nit weniger auch die Hammelische Chronica, vnd  
offentliche Stadt-Gedächtnus/ in Schrifften/ Versen,  
vnd Gemähen/ nennen einhelllich/ das Jahr Christi/  
1284. bey dem es dann sein Verbliben hat.

(c) Die Wort des Saurii, pag. cit. 774. seynd  
dise. Scriptum in libro quodam Hammelenium  
(dero Stadt-Buch genant) daß Anno 1284. am Tag  
Joannis des Tauffers / wann sonst das junge Vold /  
nach altem Gebrauch/ seine sonderliche Johannis-Freuz-  
den zu halten pfleget/ ein wunderbarlich vnd unbekant-  
ter Abentheurer / in bunten seltsamen Klaydern gew  
Hammelen kommen \* der Kindern 130. zur Statt hin-  
auf geführet. 1c.

(d) Der obangezogene Crites, vermeldet / es  
seyen 2. Kinder (die er Infantes nennet) auffser dem  
Berg-Hölen / über gebliben/ ein Knäblin vnd ein Mägd-  
lein: das eine blind/ das ander aber stumm/ oder redlos Von  
welchen aber andere Scribenten kein Meldung thun.  
Des jenigen Mägdleins aber/ welches ich in der Histo-  
ri hab eingeführt / gedenden auch deutlich / vnd auß-  
drucklich/ der Auctor von den Gespenstern / Hennin-  
gus Grosius, am 206. Blatt des 1. Buchs/ editionis  
Lugduno-Batavicz: vnd Doctor Arnoldus Freta-  
gius, in seinem Send-Schreiben an den Orteliu;  
bey Jodoc. Hondio, in dem Atlante Majore, pag.  
245. ad medium. Alda dann ermelter Doctor Ar-  
noldus auch dise Wort in Latein hinzu setz; Affir-  
mant (tragediam istam) omnes Hamelenes (wel-  
ches dann auch obangezogener Crites becheuret/ daß er  
dise Geschicht erst dise letzte Jahr/ auß dem Mund eines  
Burger vnd Inwohner von Hammelen gehört / vnd  
empfang

Hammelische Kinder 1c.

NVI  
436



## 42 Der anderen Welt Inwohnern

empfangen habe) welche (sagt er ferner) so gar dessen Jahr/Tag/Zahl vnd Anzahl der außgeführten Kinder verzeichnet haben in des Hammelischen Ehrsamem Raths Jahr-Büchern / welche dann noch auff heutige jetzige Zeiten im Brauch haben/ daß sie in Ihren Contract- vnd Vertrag-Brieffen/welche noch schriftlich vnd in Alt-Sächsischen Buchstaben vnd Worten / gefunden werden/ schreiben / Von onser Kinder Ausgang / etc. Dieses erzehlt also Fretagius auß dem Mund des Sächsischen authorisirten Geschicht-Schreibers. Das ander aber/ der Auctor des Atlantis, wie / vnd so gut ers von andern gehört / da er der Wahrheit im Grund nachfragte.

Verbleibt also demnach einen Weeg / als den andern/ (es seyen gleich 1. oder 2. übergebliben) die Wahrheit der ersten vnd alten Zahl der verlohrenen Kinder; nemlich 130. massen dann auch in einem alten Misal-Buch zu Hammeln (sagt Saurius pag. 774. fin.) stehen diese Wort: Anno Christi 1284, perdiderunt Hamelenfes, centum & triginta pueros, qui intraverunt terram, circa locum Calvariae, vulgariter bey den Koppen.

(e) Besiße darüber Martini Zeilleri Collectanea, parte 2. pag. 39. & 40.

(f) Jodocus Coccius, tomò 1. Thesauri Ecclesiastici lib. 4. artic. 5. auß dem Guilielmo Alverno, in dem 4. Tractat de Legibus, cap. 24. vnd Martinus Del-Rio, lib. 2. disquisitionum magicarum, zehlt / vnd benambset auch solch irrender Lehrern von Nichtigkeit / oder Nullitet der bösen Geistern / noch mehr über die/ von vns oben dargebrachte Scribenten.

(g) Libro 2. quæst. 27. Sectione 2. an dem 244. Blat. (h) Besiße darvon eben erst angezogenen Delo

Hammelische Kinder 26



Delrium, lib. 2. disquisition. quæst. 28. Sectione  
3. am 260. Blat. (i) Von diesem Ise Martin. Del-  
rio, gerad an dem End selbstens/des andern Buchs/dis-  
quisitionum magicarum. (k) Von dergleichen Plu-  
tonischen Dienern / Aufwarteren / vnd Laggenen / be-  
sithes (so es erlaubet / vnd zugelassen) Nicol. Remigi-  
um, lib. 1. dæmonolatriæ: vnd obangezognen Del-  
Rio, an bemelten Beschluß seines 2. Buchs magicar.  
disquisit.



Das ander Exempel /  
Von dem / mit 9. Jahren  
verstorbnen Söhnelein / der H.  
Franciscæ von Rom /

Geprediget

Auff den Sonntag Reminiscere, den  
21. Tag Merckens / Anno 1666.

Der jüngst-erzehlte wunderliche Zufahl  
mit den Hammelischen verlohrenen  
Kinderen / so von einem sichtbarlich-er-  
scheinenden Teuffel seynd entführet wor-  
den / (gestalt dann E. L. vnd U. noch in fris-  
cher Gedächtnus alles dasselbige / was / vnd  
D wie  
S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnelein.

NVI  
436